

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den
Unterrhein-Kreis. 1810-1855**

1811

10 (2.2.1811)

Anzeigebblatt

für den Neckar-, Obenwälder-, Main- und Tauberkreis.

No. 10. Samstags den 2ten Februar 1811.

Verordnung.

Großherzogl. bad. Hofgericht des Unterrheins.
(V. G. N. 97. u. 98.) In Gefolg der höchsten landesherrlichen Verordnung vom 2ten November v. J. wurden die in den Bezirken der standesherrlichen Ämtern Vorberg und Wertheim, dann des grundherrlichen Amtes Eichersheim vorgefundene Waaren, welche die in letzter Instanz angeordnete ständige Kommission verpflichteten Experten als englisches Fabrikat anerkannten, nach der hierüber von großherzoglichem Hofgericht ausgesprochener Erkenntnis unterm 12ten und 21ten dieses in Gegenwart von Urkundspersonen verbrannt. Mannheim am 29ten Jänner 1811.

Graf v. Benzel Sternau.

Weller,

Verordnung.

Direktorium des Neckarkreises.

(N. 1871.) Schutzpocken-Impfung betr.

Man sieht sich durch mehrere Wahrnehmungen veranlaßt, sämmtliche unterstehende geistliche Bezirks- und Lokalbehörden, insbesondere aber die praktischen Aerzte und Wundärzte jeder Klasse aufzufordern, zur Beförderung der Schutzpocken- Impfung und zur Vertilgung der dagegen noch hier und da bestehenden Vorurtheile, mit Anwendung aller in ihren Wirkungskreisen begründeten Mittel nach Bürger- und Menschenpflicht beizutragen. Mannheim den 29ten Jänner 1811.

v. Manger, Vdt. Kessler,

Bekanntmachungen.

Da die Anzeige geschahen, daß der letztere Termin der außerordentlichen Einkommenssteuer, welcher in Gefolg etzugesangter Wei-

sung großherzogl. hochlöblichen Kreisdirektorats vom 9ten dieses schon am 18ten laufenden Monats hätte vollständig berichtigt werden sollen, noch nicht ganz berichtigt seze; so werden die Zahlungssäumtge hierdurch wiederholt erinnert: ihre Schuldkosten um so gewisser zu berichtigen, als den sechsten künftigen Monats Februar diejenige, welche nicht bezahlet, realiter exequirt werden, wobei noch besonders bemerkt wird, daß dermal keine Reklamationen statt finden, und solche nun bei der neueren dieses frühe Jahr vorgenommen werdenden Steuer-Regulirung vorgebracht werden könne. Mannheim den 28. Jänner 1811.

Großherzogl. Stadtrath.

Reinhardt, Schubauer.

Gerichtliche Aufforderungen.

Kombinirtes grundherrl. Justizamt Rappenaу.

(V. G. N. 87.) Der im Monat Oktober vorigen Jahres an die großherzogl. Kantons-Kommission zu Mannheim abgelieferte, von dort aber wieder mit Urlaub entlassene Milize, Philipp Mösner von Treschlingen, hat sich in der Zwischenzeit von seinem Heimathsorte vorschriftswidrig entfernt, und deswegen bei der kürzlich vorgewiesenen Einberufung nicht gestellt werden können. Derselbe wird daher angedeutet, binnen einer unerstreklischen Frist von 3 Monaten um so gewisser bei dieser seltiger Stelle zu erscheinen, und sich seiner unerlaubten Entfernung wegen zu rechtfertigen, als außerdem in Gemäßheit der Landeskonstitution wider ausgetretene Unterthanen gegen ihn würde verfahren werden. Rappenaу den 12ten Jänner 1811.

Schippel, Halm.

Großherzogl. bad. Bezirksamt Bettmaringen.
Faber Thoma, von Breitenfeld, welcher bei dem Milizenzuge für das laufende Jahr durch das Loos zum Soldaten bestimmt worden, wird hiemit ediktaliter vorgeladen, sich binnen 6 Wochen bei dahiesigem Amt zu stellen, widrigenfalls nach Vorschrift der Gesetze gegen ihn vorgefahren werden wird. Bettmaringen am 22ten Jänner 1811.

Martin.

Großherzogl. bad. Bezirksamt Schopfheim.
Der aus den großherzogl. Kriegsdiensten entwichene Andreas Tschertter von Niesleth wird andurch vorgeladen, daß er sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen, und über seinen Austritt sich verantworten solle, widrigenfalls sonst nach der Landeskonstitution gegen ihn verfahren werden wird. Schopfheim den 23. Jänner 1811.

Lindemann.

Großherzogl. Stadtamt Mannheim.
(P. N. 313.) Da bei dem vorgenommenen Milizenzuge für das Jahr 1811. das Loos die abwesenden Faber Schnatz, Johann Münch, Karl Philipp Mesner, und Christian Kinkel von hier zum aktiven Dienste bestimmt hat, deren Aufenthalt aber unbekannt ist; so werden dieselben hierdurch aufgefordert, sich in Zeit 3 Monaten dahier zu stellen, oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlos umlaufener Frist ihr Vermögen konfisziert, und sie ihres Gemeinderechtes verlustig erklärt werden sollen. Mannheim den 29ten Jänner 1811.

Rupprecht. Vdt. Kunkelmann.
Grundherrlich von Zoblisches Justizamt
Messelhausen.

Gegen Georg Baier zu Messelhausen ist der Sankt erkannt, und Tagfahrt zur Liquidation und Verhandlung über das Vorzugsrecht auf Mittwoch den 13ten Februar Morgens 9 Uhr bei dem Justizamt in Lauda festgesetzt, wo alle und jede, die Ansprüche und Forderungen an denselben zu machen haben, unter dem Rechtsnachtheile von der Masse ausgeschlossen zu werden, mit ihren Beweisurkunden zu erscheinen haben. Lauda den 14ten Jänner 1811.

Dölling.

Fürstl. Leining. Stadt- und Landamt Mosbach.
Gegen die Adam Schweitzerische Eheleute zu

Neckarelz ist der Konkurs erkannt, und Terminus zur Liquidation auf Dienstag den 19ten Februar bestimmt. Die Gläubiger derselben werden hiedurch aufgefordert, auf anberaumten Tag früh 9 Uhr sich auf dahiesigem Amtshaus einzufinden, und ihre in Händen habende Beweisurkunden vorzulegen, im Nichterscheinungsfalle aber dieselbe zu gewarten haben, daß sie nicht weiter gehrt, und von gegenwärtiger Sanktmasse ohne weiters abgewiesen werden. Mosbach den 17ten Jänner 1811.

Hoffmann. Faulhaber.

Großherzogl. Stadtamtsrevissorat Heidelberg.
Da der pensionirte ehemalig Fürstlich Leiningische reformirte Kirchenraths- Kanzleidiener Joh. Kessler von Mosbach ohne Hinterrücklassung eines Testaments kinderlos verstorben ist, so werden die nächsten Anverwandte desselben auf den 15ten Februar d. J. anher vorgeladen, um sich wegen der Erbfähigkeit zu legitimiren, und demnach die Erbschaft in Empfang zu nehmen, oder zu gewärtigen, daß die Nichterscheinende von der Masse ausgeschlossen, und solche denen sich legitimirenden Erben ausgehändiget werden solle. Heidelberg den 2ten Jänner 1811.

Weber.

Großherzogl. bad. Stadt- u. ites Landamt
Bruchsal.

Der ledige abwesende Burgersohn Johann Adam Bancher von Untergrombach, welchen bei der Milizenziehung pro 1811. das Loos zum aktiven Dienst getroffen, wird hiemit vorgeladen, binnen 6 Wochen sich um so gewisser dahier zu stellen, als ansonsten nach der Konstitution wider ihn verfahren wird. Bruchsal am 14ten Jänner 1811.

Guhmann.

Fürstl. Amt Kälshelm.

Der Schloßwirth Valentin Münch zu Kälshelm hat sich für insolvent erklärt, und sein Vermögen an seine Gläubiger abgetreten; man hat daher Tagfahrt zur Liquidationspflege auf Montag den 18ten Februar l. J. anberaumt, an welchem Tage sämmtlich benannte und unbenannte Gläubiger dahier auf dem Rathhaus um so gewisser zu erscheinen, ihre in Händen habende Schuldforderungsscheine in Uebersicht vorzulegen und über das etwa in Anspruch nehmende Vorzugsrecht zu verhandeln,

und das Weitere zu gewärtigen; widrigenfalls die Nichterscheinende weiter nicht mehr gehdrt, und von der Konkursmasse ausgeschlossen werden sollen. Kùlheim den 9ten Jàner 1811.

Faber. Reinhard, Amtschr.

Großherzogl. bad. Stadtmannheim.

(Nr. 54.) Benedikt Bâr, genannt Geriôt hat sich eines Diebstahls dahier verdâchtig gemacht, und hierauf die Stadt verlassen. Er wird daher aufgefordert sich innerhalb 3 Monaten dahier zu stellen, und über das ihm zu Last gelegte Verbrechen zu rechtfertigen, ansonsten gegen ihn nach der Landeskonstitution wieder ausgetretene Unterthanen verfahren, auch er des angeschuldigten Vergehens für gestândig gehalten, und das weitere gegen ihn auf Betreten vorbehalten werde. Man ersucht auch zugleich jede obrigkeitliche Behôrde denselben auf Betreten arretieren und gegen Rückersaz der Kosten anher einliefern zu lassen.

Signalement. Benedikt Bâr, genannt Geriôt, von Mannheim gebürtig, 23 Jahr alt, lutherischer Religion, 5 Schuh 2 Zoll 2 Strich groß, hat blonde rund geschchnittene Haare, mittelmäßige Stirne, blaue Augen, braune Augenbraunen, kleine spitze Nase, mittelmäßigen Mund, dünne Lippen, ein rundes Kinn, und ein platternarbigtes rôthliches Gesicht. Seine gewöhnliche Kleidung bestand in einem dunkelblauen Kamisol, weißen langen Hosen, einer grauen Filzkappe und Stiefeln. Mannheim den 9ten Jàner 1811.

Rupprecht. Vdt. Ray.

Großherzogl. Bezirksamt Waldshut.

(N. 235.) Die nachbenannten Kriegsdienstpflichtigen sind durch das Loos zum Eintreten in den Dienst berufen, aber an unbekanntem Orten abwesend. Sie werden daher aufgefordert, innerhalb 6 Wochen sich einzustellen, widrigens ihr Vermôgen konfisziret, und sofort weiter nach den Landesgesetzen gegen sie verfahren werden wird. Als: Valentin Ebne, von Birendorf; Joh. Hauser Schmid, von Hohentengen; Balthasar Waag, von Waldshut, Joseph Schnezler, von Dar. Waldshut den 17ten Jàner 1811.

Föhrenbach.

Großherzogl. Bezirksamt Achern.

In der Nacht vom 20ten auf den 21ten April v. J. entwich der wegen Gaunersleben

und Diebstahl dahier eingeseßene Jean Perret, von Sargans im Kanton St. Gallen mit Hilfe des ihm beigegebenen Wâchters aus dem hiesigen Gefângniß. Alle bisher zu Wiederbeifangung dieses gefährlichen Menschen getroffene Anstalten waren vergebens, daher solcher in Gemâßheit hofgerichtlicher Weisung öffentlich vorgeladen werden solle. Jean Perret hat sich demnach binnen 6 Wochen dahier zu stellen, und sein Urtheil abzuwarten, widrigenfalls er der großherzogl. bad. Landem wird verwiesen, und sein Name an den Gasgen geschlagen werden. Achern den 10ten Jàner 1811.

Minderer.

Kaufantrâge.

Das zu Heidelberg in der Vorstadt gelegene sogenannte Ballhaus, welches Bran- Billiard- und Weinschank Gerechtigkeit hat, ist unter sehr billigen Konditionen aus freier Hand zu verkaufen, oder auch auf mehrere Jahre zu vermietthen. Auch werden daselbst auf den 12ten und 13ten Februar Nachmittags 2 Uhr nachstehende Weine, Fuder und Halbfuder weiß versteigert.

Den 12ten:

Fuder	Dhm	Gewâchs	Jahrgang
6	—	Herrheimer	1804
4	—	Bechtheimer	1806
2	—	Rupertsberger	1808
10	—	Rohrbacher	ditto
13	—	Heidelberg	ditto
3	—	ditto	1810
—	5	Gimmeldinger rothen	1808

Den 13ten:

Fuder	Dhm	Gewâchs	Jahrgang
6	—	Sulzbacher	1807
15	—	Rupertsberger Stîchwein	1808
3	—	Königsbacher	ditto
6	—	Freinsheimer	ditto
1	6	Wachenheimer	ditto
1	6	Rohrbacher	ditto

die Proben von diesen Weinen können am Versteigerungstag Vormittags von 10 bis 12 Uhr an den Fâßern genommen werden. Heidelberg den 21ten Jàner 1811.

Großherzogl. bad. katholische Schaffnerei und Schulfond Verrechnung Heidelberg. Nach verehrlicher Weisung eines hochblbss.

Den Direktori des Neckarkreises werden kom-
menden Dienstag den 5ten Hornung Nachmit-
tags 2 Uhr im Gasthaus zum Karleberg da-
hier mehrere 100 Malter Korn, Gerst, Spelz
und Haber von den katholischen Recepturen
zu Heidelberg, Lobensfeld, Ladenburg und
Weinheim öffentlich versteigert, zu welcher
Versteigerung die Lusttragende mit der Bemerk-
ung eingeladen werden, daß die Fruchtpro-
ben an diesem Tag sowohl auf dahiesigem
Fruchtmart, als auch bei der Versteigerung
selbst ausgestellt seyn werden. Heidelberg am
28ten Jänner 1811.

Aus besonderem Auftrag.

Hoffmeister. Wagenbrenner.

Das Lit. F. 6. No. 1. gelegene Haus, das
ehemalige Amtknechtgebäude, welches zu einer
Tabakfabrik wohl eingerichtet ist, wird den
4ten Februar nächsthin öffentlich auf dahiesi-
gem Amtshause Nachmittags 3 Uhr versteigert.
Mannheim den 17ten Jänner 1811.

Großherzogl. bad. Amtrevisorat.

Leers.

Die dem hiesigen Bürger und Metzgermet-
ster Peter Moll zustehende Fleischbank, wird
den 11ten Februar Nachmittags 3 Uhr auf
dahiesigem Amtshause öffentlich versteigert.
Mannheim den 25ten Jänner 1811.

Großherzogl. bad. Amtrevisorat.

Leers.

Den 4ten Februar und an den folgenden Ta-
gen, wird in der Behausung des Hrn. Kanze-
leirath Rarg Lit. C. 12. No. 21. Nachmittags
2 Uhr die Versteigerung der Bibliothek aus al-
ten Theilen der Rechtswissenschaft aus der
Geschichte, Philosophie, Philologie u. wovon
Katalogen in der Schwam u. Götz'schen Buch-
handlung zu haben sind, bestimmt gehalten
werden. Mannheim den 30ten Jänner 1811.

A n z e i g e.

Auf dem Scharhoff liegen 550 fl. Papp-
lengelber auf gerichtliche Versicherung zum
Ausleihen bereit. Man kann sich deshalb an
den Ortsvorstand wenden.

Viktualien. Preise der großherzogl. badischen Haupt- und Residenzstadt Mannheim.

Markt-Preise
von dem Monat Jänner 1811.

Polizei-Taxe
für den Monat Februar 1811.

Getreide.		fl.	kr.	Unschlitt u. Lichter.	fl.	kr.	B r o d.		fl.	kr.
Korn, das Malter		4	22	Rohes Unschlitt, d. Zentn.	21	7	Ein Lucken- oder gerissener			
Gerst		4	24	Lichter, bester Gattung,			Paar-Weck für 1 kr.			9
Spelz		3	2	das Pfund		24	— rundes Wasser, ein lang			
Spelzenkerne		6	5½	Lichter, gemeiner Gattung		22	gerissenes Tafel- und ein			
Haber		2	48	Seife		20	Kummelbrod für 1 kr.			8
Heu, der Zentner		1	40	S c h m a l z.			— Milchbrod für 1 kr.			6
Kornstroh, 100 Gebund, das				Frische Butter, das Pfund		21	— Tafelbrod von Weismehl			
Gebund zu 18 Pfund		18		Nierenfett		18	— für 4 kr.			12
Spelzstroh, 100 Gebund, das				Schweinefett		10	— dergleichen für 2 kr.			21
Gebund zu 14 Pfund.		12	12	Hammelfett		20	Ein Kundenbrod für 9 kr.			4
M e h l.				G e f l ü g e l.			dergleichen für ½ kr.			2
Korn- oder Roggenmehl, das				Ein Truthahn		2	F l e i s c h.			
Malter		4	31½	Ein Kapaun		1	Maß Ochsenfleisch, d. Pfund			9
Weismehl in ganzer Parthie		6	55	Eine Gans		24	Rind- und Kuhfleisch			
Schwammehl		9	13½	Eine Ente		28	Kalb- und Lammfleisch			8
Dunstmehl		7	32½	Ein altes Huhn		22	Wapplingfleisch			
Schrotmehl		6	9	Ein Paar junge Hühner		59	Hammelfleisch			9
Kernen- oder Griesmehl		4	36½	Ein Paar junge Tauben			Schweinefleisch			9
B r e n n h o l z.				S o n s t i g e V i k t u a l i e n.						
Buchenholz, das Maß		14		Kartoffeln, das Malter		1	1) Die Fleischgabe darf nur ein			
Eichenholz		9	40	Eier, 1 Stück		2	Zehntel des Gewichtes, 1 Pf.			
Birkenholz		9	40	Salz, das Pfund		5	auf 10, und zwar von der näm-			
Eichen- und Birkenholz		9	40	Milch, die Maß		8	lichen Gattung betragen.			
Buche Klavvern		9	54	Bier, die Maß		6	2) Bei den indischen Meßern be-			
Buche Bekken		2	45				trägt das Pfund jeder Fleischgatt-			
							ung um 2 Pfennig mehr.			